

Illegale Monokulturen & indigene Gemeinschaften in den Regionen Cauca und Nariño

12.11.2020 19:00-21:00

online - Anmeldung unter: https://frama.link/Anmeldung_Registro

Kontakt: kolumbien@oeku-buero.de

Vortrag & Diskussion



Rohstoffausbeutung und Konflikt in Kolumbien nach dem Friedensabkommen von 2016

Anmeldung: https://frama.link/Anmeldung_Registro

09.11. - Auswirkungen der Mega-Staudämme im Norden Antioquias

Kurze Einführung in die sozialen und ökologischen Auswirkungen von Megadämmen
Berlin/Online - 20:00 Uhr

12.11. - Auswirkungen illegaler Monokulturen auf indigene Gemeinschaften in den Regionen Cauca und Nariño

Online - 19:00 Uhr

17.11. - Führt die Ausbeutung natürlicher Ressourcen zu neuen Konflikten?

Das Beispiel Nickel im Departement Córdoba
Online - 18:30 Uhr

20.11. - Auswirkungen ausgedehnter legaler Monokulturen auf ethnische und ländliche Gemeinschaften

Frankfurt/Online - 19:00 Uhr

24.11. - Auswirkungen des legalen und illegalen Goldabbaus in der Kaffeezone

Kurze Einführung zu der Rolle der Widerstandsbewegungen
Online - 19:00 Uhr

28.11. - Seminar: Sozio-ökologische Konflikte in Kolumbien? Dialog und Perspektiven aus der Diaspora und der internationalen Gemeinschaft

Online - 14:00 bis 17:30 Uhr

03.12. - Kohlebergbau im Nordosten Kolumbiens und die Verletzung kollektiver und individueller Rechte

Kurze Einführung in die Energiepolitik Deutschlands und ihr Verhältnis zur kolumbianischen Kohle
Tübingen/Online 19:00 Uhr

Eine (virtuelle) Reise durch verschiedene Regionen in Kolumbien. Wir diskutieren über die Lage, die Veränderungen nach dem Friedensabkommen und über die Ausbeutung von Rohstoffen in diesen Regionen.

Eine Zusammenarbeit von:



Mehr Infos unter: <https://www.oeku-buero.de/RundreiseKolumbien2020/articles/RundreiseKolumbien2020.html>

In unserer 2. Veranstaltung der Rundreise "**Rohstoffausbeutung und Konflikt in Kolumbien nach dem Friedensabkommen von 2016**"

sprechen wir über die aktuelle Lage in ihren Gemeinden und über die Veränderungen nach dem Friedensabkommen in Bezug auf den gewaltsamen Konflikt, die Umwelt und den Anbau von Coca, Mohn und Marihuana diskutieren, mit:

Guillermo Tenorio Vitonas, Mayor der indigenen Gemeinschaft Nasa-Paez in der Region Cauca. Mitbegründer des CRIC-Consejo Regional Indígena Del Cauca. Von den insgesamt 12 Gründern der einzige heute noch Lebende. Er präsierte diese Dachorganisation der indigenen Gemeinschaften des Cauca über Jahre und begleitet diese noch heute mit seiner Erfahrung und seinem Wissen. Er prangerte die politischen Machenschaften von Politik, Militär, Paramilitär, Guerilla und Drogenmafia öffentlich an, immer mit der Absicht, die 1991 erlangte Autonomie der indigenen Territorien und deren Kosmovision zu fördern und zu schützen. Er ist von der Kosmovision der Paez-Nasa Indigenen, ihrer Kultur, Weltanschauungen und Riten geprägt.

&

Leandro Janamejy, Mitglied des Resguardo Indígena Inga aus Aponte in der Region Nariño. Ein angeborener Verteidiger des Inga-Territoriums, hat verschiedene Führungspositionen in der Gemeinde übernommen, u.a. war er Koordinator der traditionellen (Ahnen)Medizin mit dem Ziel, die Vermittlung von Wissen durch das Erlernen von den Ältesten zu beleben. Experte für Menschenrechte insbesondere für indigene Völker in Lateinamerika. Gerade studiert er an der Universität Autónoma Intercultural Indígena UAIIN-CRIC, wo er an dem Gemeinschaftspädagogik-Programm teilnimmt.



oeku-buero.de

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

Wann: 12.11.2020

Zeitpunkt: 19:00 Uhr (DE) | 13:00 Uhr (COL)

Online Veranstaltung (Die Teilnahme ist kostenfrei)

Spanisch mit konsekutiver deutscher Übersetzung

Anmeldung: https://frama.link/Anmeldung_Registro

¡Wir freuen uns auf Dich!

Die Veranstaltung ist Teil einer (virtuellen) Rundreise. Mehr Informationen zur gesamten Rundreise, [findest Du hier](#)

* Zum Hinweis: Die Konzepte #Klimasolidarität, #Klimagerechtigkeit und #Unternehmensverantwortung diskutieren wir dann ausführlicher in einem Halbtages- Seminar am 28.11.2020, das von der Analyse des Konflikts in Kolumbien als sozio-ökologischem Konflikt ausgeht und den Blick auf die Bedeutung der Beteiligung der Kolumbianer*innen im Ausland und der internationalen Gemeinschaft richtet.

Eine Zusammenarbeit von:



und auch von **Förderverein 180 e.V.** und **Wissenskulturen e.V.**

Veranstaltungen aus dem Projekt "Perspektivas Diversas"

Träger: Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



oeku-buero.de

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

Gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des



Medienpartner: Revista

[Zurück zur Eventübersicht](#)

- 4 -